



## Verlegerichtlinien der Flexibel – Mauerwerkssperre –

Der Untergrund muss besenrein sein, die Abdichtung muss aus einer Lage bestehen und die Auflagerflächen für die **Flexibel Mauerwerkssperre müssen** mit dem jeweils verwendeten Klebverfahren benetzt oder im Mörtel-/Dünnbettverfahren verlegt werden. Die **Flexibel - Mauerwerkssperre** muss bei Überlappungen mind. 200 mm lose überdeckt werden.

## Verlegerichtlinien der Flexibel Z-/ und L-Sperre (Gebäudesockel) bzw. Fenster

Bei unverputzt bleibendem, zweischaligem Mauerwerk am Gebäudesockel ( Verblendmauerwerk), muss die **Flexibel – L-/ Z-Sperre** hinter der Verblendung auf der Aussenseite der Innenschale hochgeführt werden. Die **Flexibel – L-/ Z-Sperre** wird in Bahnenbreite von oben nach unten oder von links nach rechts verlegt, vorher muss der System-Spezial-Primer auf dem trockenen, besenreinen Untergrund aufgerollt werden.

Nach ca. 10 Minuten Ablüftezeit kann die **Flexibel – L-/ Z-Sperre bzw. Gebäudesockelabdichtung** mit der Hand unter der Beachtung der mind. 5 cm Überlappung montiert werden. Die Überlappungen werden mit den 10 cm breiten System-Anschlussstreifen verbunden. Für den oberen Bahnenabschluss benützen Sie den System-Anschlussstreifen ( 10 cm Breite ) – es werden keine Anpressschienen benötigt. Die Abdichtung der Aussenwandfläche ist dann so an die waagerechte Mauerwerkssperre heranzuführen oder mit ihr zu verkleben, dass keine Feuchtigkeitsbrücken entstehen können.

Die Ausführung als Z-Sperre oberhalb des Fensters schliesst die Anordnung mit ein.

**Wichtiger Hinweis: Der System-Spezial-Primer muss vor der Anwendung kräftig aufgerührt werden!!**

